

Presseinformation

05.08.2015

Energetische Sanierung wird günstiger

KfW verbessert Förderung – Energieberatung der Verbraucherzentrale bietet Entscheidungshilfe

Mehr Geld für mehr Häuser – so lassen sich die Neuerungen beim KfW-Förderprogramm für energetisches Sanieren seit dem 1. August zusammenfassen. „Gute Nachrichten für alle, die ihr Haus energetisch auf Vordermann bringen wollen“, meint die Verbraucherzentrale Bayern. Ob Komplettsanierung mit Fassadendämmung, modernster Heiztechnik und Solaranlage auf dem Dach oder einfach der Einbau neuer Fenster – Maßnahmen zur energetischen Sanierung von privaten Wohngebäuden werden von der KfW finanziell unterstützt. Die Förderung gibt es entweder in Form eines zinsgünstigen Kredits oder als Investitionszuschuss. Förderfähig sind sowohl die vollständige Sanierung eines Hauses als auch einzelne Vorhaben. Für alle nach dem 1. August gestellten Anträge haben sich die Bedingungen nun noch einmal deutlich verbessert. Der Höchstbetrag für einen Förderkredit steigt bei Komplettsanierung von 75.000 auf 100.000 Euro (pro Wohneinheit). Außerdem kann die Förderung für alle Häuser mit Bauantrag bzw. Bauanzeige vor dem 1.2.2002 in Anspruch genommen werden – statt bisher dem 1.1.1995. Sowohl die Förderhöhe als auch der Kreis der Berechtigten werden spürbar vergrößert.

Wichtig für alle Sanierungswilligen bleibt, im Vorfeld eine unabhängige Expertenmeinung einzuholen. Bei allen Fragen zur energetischen Sanierung und öffentlichen Förderprogrammen hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale Bayern weiter. Der Energieberater analysiert die Ausgangssituation des Hauses, schlägt sinnvolle Maßnahmen vor und kennt die passenden Förderprogramme. Denn für eine gelungene Sanierung müssen Haus, Bewohner und Sanierungsplan zusammenpassen. In Miesbach findet die Beratung jeden vierten Mittwoch im Monat von 8.45 bis 13.15 Uhr im Landratsamt, Rosenheimer Straße 3 statt und kostet 7,50 Euro. Eine Terminvereinbarung ist erforderlich unter Tel. 08025 – 704 3315. Telefonische Beratung und Terminvereinbarung sind auch möglich unter 0800 – 809 802 400 (kostenfrei).

Kontakt für Journalisten:

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Klaus Müller, Tel. (089) 55 297 16 76.
Diese Nummer nicht veröffentlichen.